Postgelddienste

Bauwerke und Denkmäler
Portostufen mit der letzten DDR-Dauerserie

Postanweisungen, telegrafische Postanweisungen, Einzahlungsaufträge, Zahlkarten, Zahl­scheine, Einzahlungen auf ein anderes Konto, Postprotest­aufträge, sonstige Einzahlungsbelege und Gelddienstumschläge.
Postgelddienste
Bauwerke und Denkmäler
Portostufen mit Frankaturen der letzten DDR-Dauerreihe

Postgelddienste

1. Postanweisungen
2. Telegrafische Postanweisungen
3. Einzahlungsaufträge
4. Zahlkarten
5. Zahlscheine
6. Einzahlungen auf ein anderes Konto
7. Postprotestaufträge
8. Gelddienstumschläge

sonstige Einzahlungsbelege

9. Postausweiskarten
10. Postschließfächer
11. Postmietverpackungen
12. Gebühreneinzugskarten

Postschließfach-Gebühren.
Jena-Löbeda, 29.01.91. Postschließfach-Gebühren für die Zeit von Januar bis Juni 1991. 6 Monate je 3 DM = 18 DM.
1. Postanweisungen (Deutsche Post)


Ab 01.08.1990 (Vf. PB 66/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Post in den DBP-Bereich eröffnet.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Postanweisungen (Inland)</th>
<th>10 DM</th>
<th>25 DM</th>
<th>100 DM</th>
<th>250 DM</th>
<th>500 DM</th>
<th>750 DM</th>
<th>1000 DM</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1,20</td>
<td>1,60</td>
<td>2,00</td>
<td>3,40</td>
<td>4,70</td>
<td>6,00</td>
<td>7,20</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


---

1. Gebührenstufe bis 10 DM 1,20 DM.
Bedingt durch die unterschiedliche Ausrüstung der Annahmeschalter, sind drei verschiedene Handstempel-Postvermerke zu unterscheiden:


4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.

Fotokopie der Rückseite mit Restfrankatur 2,- DM.
4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.

Tapetenfrankaturen.
Bedingt durch die zum 01.07.1990 eingeführten neuen Gebühren, die eine fünf- bis sechsfache Erhöhung bedeuteten, kam es aus Platzmangel zu dachziegelartigen Frankaturen.

5. Gebührenstufe über 250 - 500 DM 4,70 DM.
Entwertung durch Schalterterminal. Ab 01.07.1990 wurden so ca. 90% der Geldübermittlungssendungen bearbeitet.
6. Gebührenstufe über 500 - 750 DM 6,- DM.

7. Gebührenstufe über 750 - 1000 DM 7,20 DM.
Mit der postalischen Wende und der Einführung der DM am 01.07.1990, begann die letzte Periode der Deutschen Post. Bis 02.10.1990 wurden neben den aktuellen Formblättern auch die noch vorläufigen alten Formulare und Vordrucke aufgebraucht, bevor schrittweise ab 03.10.1990 die Formblätter der Deutschen Bundespost eingeführt wurden.


Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das Gebiet der Deutschen Bundespost.

Gebühr pro Einzahlung für Zahlscheine, Zahlkarten und Postanweisungen in Wertzeichen verkleben und entwerten sowie dem Einzahlungsbeleg beifügen.

Postanweisung zu einem eingelösten Nachnahme-Paket/Wirtschaftspaket.

Postanweisung zu einer eingelösten Brief-Nachnahme.
2. Telegrafische Postanweisungen (Deutsche Post)

Die Gebühr für eine telegrafische Postanweisung setzt sich zusammen aus 1. der Gebühr für eine Postanweisung (Staffelbetrag) und je weitere 1000,- DM oder Teile davon zusätzlich 6,- DM. 2. für die telegrafische Übermittlung 6,- DM und 3. für zusätzliche Wortmitteilungen je Wort 40 Pf. Der Höchstbetrag war unbeschränkt. Die Zustellung erfolgte wie bei Telegrammen.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>bis 10,-</th>
<th>bis 25,-</th>
<th>bis 100,-</th>
<th>bis 250,-</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1,20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1,60</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3,40</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4,70</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7,20</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zuschlag für das Telegramm: 6,- DM. Wortzuschlag: 40 Pf.

Überweisungstelegramm (an Telegramm-Dienststelle).
Telegramm zur telegrafischen Postanweisung.
Einzahlungsmeldung.

Einzahlungsmeldung (Kopie der Rückseite).